

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

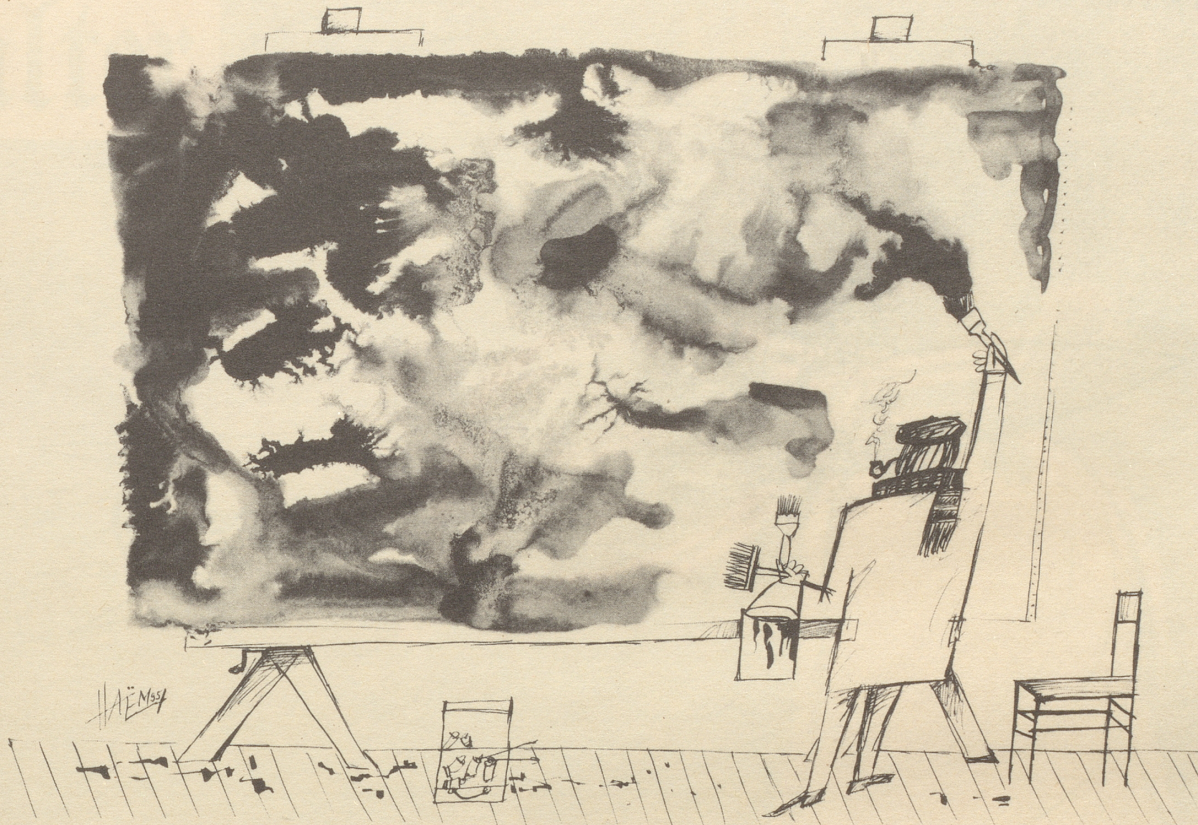
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kunst ist Glückssache

Am Hitzsch



si Meinig

A junga Schtazionsvorschtand hätt a bitz zfrüa uff a Khnopf truckht – und schu isch ai Zuug in dan andar iina gfaara. Resultat: Sexadriißig Varletzi, a paar sogäär schwäär und natüürli grooßa Materialschaada. Dä jungi Iisabäänlar muuß jetz gschtrooft wärda, trotz am guata Exaama won är gmacht hätt. Ma khann sich frooga, wiaso dä Purscht, wo no nitt amool zwenzig Joor alt gsii isch, hätt müassan allai dia Schtazioon bediana.

dAntwort isch aifach, as fäält üüsarar SBB an da Lütt, as fäält iara vor allam an da *guata* Lütt! Früanar, vor fuffzähha und mee Joor hätt dSBB khönna untar da beshta Purschta uswääla, und jeeda isch schtolz gsii, wenn är häära khoosch. Und hütt khasch khööra sääga: Was, zur SBB sölli mii mälda? Mit ainam Bai im Zuchthuus, mit am andara im Schpiitool und mitam dritta Bai eersch no am khliina Löönlü noohajugga ...

Daß das Iisabaanunglückh vu Lahha nitt no schlimhari Folga khaa hätt, muuß ma da baida Lokhamatiiv-Füarar vardankha. Dia hend ghandlat, wia ebba aalti Iisabäänlar gwöönt sind zhandla: schnäll wia dar Blitz, aber trotzdem genau überlait, scharfsinnig – oder khürzar gsaid *gschiid!* Für iarnas Pflichtbe-


wußtsii khriagands pro Überschtund a Frenkhli uuszaalt und säbb au nu zwüschat zNacht am ölfli und am Morgan am viari. Alli andara Schtunda sind bei dar SBB normal ...

Dar President vu dar Genaraldirekhzion vu dar SBB isch gäär nümma zfridda mit da varschiddana Unfall vu dar letschta Zitt und är tej sich besorgt frooga, warum so viil passiari. Noch miinara Meinig isch an Antwort liicht: dSBB muuß besser zaala. Rentiara hi oder häär. Denn mäldand sich widar dia guata Purschta zum Iisabaandianscht und dia schprichwörtlich Sihharhait vu dar SBB isch widar do!



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster



In der Not frißt der Teufel Fliegen, sagt man, und offenbar scheint es um die landwirtschaftliche Produktion im Sowjetparadies nicht zum besten bestellt zu sein, daß Chruschtschew anfängt, Fliegen zu fressen.  Die Tat